Deutsches Rotes Kreuz
DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V.



# rotkreuz Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2026



KI-generiert

## UNSERE THEMEN

- Krisenvorsorge, die alle erreicht
- Unser Jahr 2026
- Ein Geschenk, das bleibt
- Atempause zwischen den Jahren

## Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,

vieles von dem, was wir tun, fällt erst auf, wenn es fehlt. Ein Sanitätsdienst, bei dem alles ruhig bleibt. Ein Badetag am See, an dem die Wasserwacht im Hintergrund wacht. Eine Schultüte, die ein Kind am ersten Schultag in der Hand hält, weil sich unsere Stadtteilmütter gekümmert haben. Unser Jahresrückblick in dieser Ausgabe erzählt von solchen Momenten – und von den vielen Ehrenamtlichen, die sie möglich gemacht haben.

Gute Hilfe beginnt lange vor dem Einsatz: mit Ausbildung, Übung und Menschen, die wissen, was im Ernstfall zu tun ist. Genau hier setzt das europäische Projekt „Learning for Resilience“ an, das wir Ihnen ebenfalls vorstellen. Gemeinsam mit Partnern aus vier Ländern stärken wir Menschen, die in Krisen besonders auf Unterstützung angewiesen sind, bei uns in Berlin und Brandenburg vor allem Geflüchtete und Migrant:innen. Wer sie stärkt, stärkt die ganze Gemeinschaft.

Dass wir all das leisten können, liegt an zwei Dingen: an den vielen Menschen, die bei uns mit anpacken, und an Ihnen. Ihre Mitgliedschaft gibt uns die Sicherheit, zu planen, auszubilden und dranzubleiben. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Auch wer hilft, braucht Pausen. Ich wünsche Ihnen, dass die kommenden Wochen Zeit für Ruhe, Familie und Freunde lassen. Kommen Sie gut ins Jahr 2027.



Herzliche Grüße

Hardy Häusler
Vorstand / Kreisgeschäftsführer

© Titelbild: DRKS, Briefmarke: Being Imaginative/stock.adobe.com

# Krisenvorsorge, die alle erreicht

Wenn eine Krise kommt, trifft sie nicht alle gleich. Mit dem europäischen Projekt „Learning for Resilience“ (L4R) sorgen wir gemeinsam mit Partnern aus vier Ländern dafür, dass Vorsorgewissen bei den Menschen ankommt, die es am dringendsten brauchen.

Stellen Sie sich vor, Ihr Handy meldet eine Gefahrenlage, aber Sie verstehen die Sprache nicht. Oder Sie sollen Ihre Wohnung verlassen, schaffen die Treppe aber nicht ohne Hilfe. Oder Sie pflegen einen Angehörigen und können ihn keinen Moment allein lassen. Was im Alltag schon viel Kraft kostet, wird in einer Krise schnell zur echten Belastung.

Wie plötzlich eine solche Lage entstehen kann, hat der Stromausfall im Januar gezeigt. Gerade wer ohnehin mehr Unterstützung braucht, wird von klassischen Vorsorgeangeboten oft am wenigsten erreicht: wegen Sprachbarrieren, fehlender Informationen oder weil der Alltag schlicht keinen Raum dafür lässt.

Genau hier setzt „Learning for Resilience“ an. Das Projekt läuft von Dezember 2025 bis Juli 2028 und wird von der Europäischen Union gefördert. Träger ist die Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (BGZ). Unser Kreisverband ist Partner für Deutschland.



© DRK Schö/Wi

Gruppenfoto vom ersten transnationalen Projekttreffen in Berlin

**Vier Länder, vier Zielgruppen**

In Deutschland richtet sich das Projekt an Geflüchtete und Migrant:innen, in Österreich an Menschen mit hoher Care-Verantwortung, in Kroatien Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen und in Polen an ältere Menschen und Senioren. Ihre Lebenswege sind sehr verschieden. Doch ob Hochwasser, Hitzewelle oder ein längerer Ausfall der Versorgung – im Ernstfall stehen sie vor ähnlichen Fragen: Wo bekomme ich verlässliche Informationen? Wer hilft mir? Was kann ich selbst tun?

Darauf wollen wir Antworten geben. Gemeinsam entwickeln die Partner praxisnahe Lern- und Informationsmaterialien sowie Bildungsangebote, die auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten sind und in allen vier Ländern erprobt werden. Ein zentraler Baustein sind Resilienztrainer:innen: Menschen, die ihr Wissen in ihren eigenen Gemeinschaften weitergeben – in ihrer Sprache und mit Blick auf die Sorgen, die sie selbst kennen. So entstehen lokale Netzwerke, die auch nach Projektende tragen.

**Unser Beitrag: die gemeinsame Wissensgrundlage**

Wir leiten derzeit die Entwicklung des sogenannten „Body of Knowledge“, der fachlichen Grundlage des gesamten Projekts. Gemeinsam mit allen Partnerländern tragen wir darin Informationen zu Katastrophenrisiken, Vorsorgemaßnahmen und richtigem Verhalten in Krisensituationen zusammen. Jedes Land steuert die Szenarien bei, die für seine Region relevant sind. So entsteht ein frei zugängliches digitales Wissensdokument mit praktischen Hinweisen und weiterführenden Links. Darauf aufbauend erstellt unser polnischer Partner das Handbuch und die Schulungsmaterialien für die Resilienztrainer:innen.

**Aus Betroffenen werden Helfende**

Besonders am Herzen liegt uns ein Gedanke: Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung sollen in Krisen nicht nur Hilfe empfangen. Viele möchten selbst anpacken und bringen dafür viel mit. Gemeinsam mit der bundesweiten DRK-AG Ehrenamt und Migration schauen wir deshalb, wo Hürden den Weg ins Ehrenamt oder in die spontane Hilfe versperren und wie wir sie abbauen können. So werden unsere Strukturen vielfältiger und unsere Nachbarschaften stärker.

Die Projektergebnisse möchten wir bundesweit sichtbar machen, die Zusammenarbeit mit anderen DRK-Landesverbänden stärken und die neuen Ansätze dauerhaft in unserem Kreisverband verankern. Denn eine Gesellschaft ist dann krisenfest, wenn gerade diejenigen gestärkt werden, die im Ernstfall am meisten Unterstützung brauchen.

**Sie haben Fragen zu dem Projekt?**
**Sie sind herzlich eingeladen,**
**Kontakt zu uns aufzunehmen:**
**l4r@drk-wilmersdorf.de**

# Unsere Partner in Europa

**Wer L4R gemeinsam mit uns gestaltet:**

- Träger: Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (BGZ)
- Österreich: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Wien
- Kroatien: Hrvatski Crveni Križ, Gradsko Društvo Crvenog Križa Zagreb; Dobrovoljno vatrogasno društvo Vidovec (Freiwillige Feuerwehr Vidovec)
- Polen: Partnerstwo Ulic Zielonej Białołęki „Moja Białołęka“

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Partnern, die ihre Erfahrung aus Rotkreuzarbeit, Feuerwehr und Nachbarschaftsinitiativen in das Projekt einbringen und danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg.

Co-funded by the European Union

© EU




Auf dem Nachbarschaftsfest in Schöneberg

# Ein Bär, 136 Lehrkräfte und viele helfende Hände: unser Jahr 2026

**Es ist dunkel im Zelt, der Nachbar kann nicht laufen und muss dringend aus dem Bett. Der Nachbar ist ein Bär, die Retter:innen sind Kinder, und die Schlange vor dem Zelt reißt kaum ab.**

Rund 7.700 Besucher:innen kamen zum Blaulichtfest, das in diesem Jahr unter dem Motto „Stromausfall“ stand. Nach der Rettung des Nachbarn „Bär“ mit dem Rollstuhl ging es zum Pflasterführerschein beim Jugendrotkreuz oder auf unsere RTW-Hüpfburg. Zehn Helfer:innen waren vor Ort und kühlten nebenbei drei Wespenstiche.
Vorbereitet sein, wenn es darauf ankommt: Darum ging es 2026 an vielen Stellen. Unsere Bereitschaften sicherten ehrenamtlich immer wieder Veranstaltungen ab, am 20. Mai etwa das Kindersportfest auf dem Dominicus-Sportplatz mit rund 500 Kindern und 60 Pädagog:innen. Es blieb bei kleineren Versorgungen, genau so, wie man sich einen Sanitätsdienst wünscht. Weil Notfälle auch auf dem Schulhof passieren, haben wir in der Lehrerwoche 136 Lehrkräfte aus sechs Berliner Schulen in Erster Hilfe geschult. Im Mittelpunkt standen typische Schulunfälle und die Hilfe bei Kindern, denn hier gelten oft andere Handgriffe als bei Erwachsenen. Und wenn es die Berliner:innen im Sommer ans Wasser zog, war unsere Wasserwacht schon da. Von der Station am Breitehorn aus sorgten ihre Ehrenamtlichen an der Unterhavel für Sicherheit, vom Stößensee bis zum Wannsee, und blicken auf eine starke Saison zurück.
Zusammenhalt entsteht aber nicht nur im Einsatz. In unserem Jugendzentrum in der Plöner Straße in Wilmersdorf buddelten, harkten und bauten am 4. Juli rund 80 Besucher:innen trotz Regen gemeinsam mit sieben Umwelt- und Naturschutzorganisationen. Unsere Stadtteilmütter halfen Familien mit Schultüten beim Start ins Schulleben. Im Februar stiegen Mutige in den eiskalten Schlachtensee und sammelten 1.880,50 Euro für das Wärmecafé im Kieztreff Eberstraße in Schöneberg. In unserer Seniorenbegegnungsstätte „Schlange“ feierten mehr als 30 Senior:innen Karneval, im Sommer wurde auf der Erzählbühne gelacht und getanzt, im Herbst gemütlich Oktoberfest gefeiert. „Hinter jedem dieser Momente stehen Ehrenamtliche, die ihre Zeit schenken, und Mitglieder, die ihnen den Rücken stärken. Mit ihren Beiträgen machen sie Ausbildung, Ausrüstung und verlässliche Angebote vor Ort erst möglich. Dafür danke ich allen Mitgliedern von Herzen“, sagt Nora Habicht, Präsidentin unseres Kreisverbands.

**Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2027!**



Der Bär hat die Rettung gut überstanden



Unsere Stadtteilmütter verteilen Schultüten zum Schulstart




Sanitätsdienst auf dem Folsom-Festival



Buntes Faschingstreiben in der „Schlange“

Fotos: © DRK SchöWi

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)
DRK-KV Berlin Schöneberg-Wilmersdorf

IBAN
DE72370205000003259200

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BFSWDE33XXX

Deutsches Rotes Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort
Rotkreuzarbeit

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

**Quittung für den Auftraggeber**

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:
DE72370205000003259200
Bank für Sozialwirtschaft
BFSWDE33XXX

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

# Ein Geschenk, das bleibt

Ob Sanitätsdienst, Wasserwacht oder Sozialarbeit: Unser Jahresrückblick zeigt, wie viel Hilfe bei uns in den Kiezen passiert. Damit das so bleibt, brauchen unsere Ehrenamtlichen gute Ausbildung und verlässliche Ausrüstung.
Mit einer Weihnachtsspende tragen Sie dazu bei. Jeder Betrag kommt direkt hier bei uns in Schöneberg und Wilmersdorf an.
Gut zu wissen: Spenden, die Sie bis zum 31. Dezember 2026 überweisen, können Sie noch in Ihrer Steuererklärung für 2026 angeben. Bei Beträgen bis 300 Euro genügt dem Finanzamt in der Regel Ihr Kontoauszug als Nachweis. Für höhere Beträge stellen wir Ihnen auf Anfrage gern eine Zuwendungsbestätigung aus: **info@drk-wilmersdorf.de.** Oder möchten Sie lieber Hilfe verschenken? Erzählen Sie Familie, Freunden oder Kolleg:innen vom DRK vor Ort. Vielleicht wird daraus eine neue Fördermitgliedschaft. Alle Informationen finden Sie unter **www.drk-schoeneberg.de/mitglied-werden**. Am einfachsten spenden Sie mit dem Überweisungsträger oben oder direkt mit dem QR-Code in Ihrer Banking-App.

**Kontakt Fördermitgliedschaften:**
**servicestelle-ehrenamt@drk-wilmersdorf.de**



© DRK SchöWi

**Spenden leicht gemacht: Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer Banking-App und unterstützen Sie Ihr DRK vor Ort!**

## Wir machen Pause

Und weil Helfende auch mal durchatmen müssen, bleibt unsere Kreisgeschäftsstelle zwischen den Jahren geschlossen – unsere Einsatzkräfte sind im Ernstfall aber wie immer für Sie da.

## Impressum

**DRK-KV Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V.**

**Redaktion:**
Iris Wedepohl

**V.i.S.d.P.:**
Hardy Häusler,
Vorstand / Kreisgeschäftsführer

**Herausgeber:**
DRK-KV
Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V.
Kranzer Str. 6 - 7
14199 Berlin
Tel.: 030 2332 19 61 0
https://www.drk-schoeneberg.de/
info@drk-wilmersdorf.de

**Auflage:**
1.300

**Spendenkonto:**
DRK Kreisverband Berlin
Schöneberg-Wilmersdorf e. V.
IBAN DE72 3702 0500 0003 2592 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft